

## Frankenau

### **Selma Rose**, geb. Strauß<sup>1</sup>

geb. Nov. 1899

#### **Ehemann:**

Isidor Rose (1897-?)

#### **Kinder:**

Lothar (1928-?)

Inge (1935-?)

#### **Wohnung:**

Frankenau Nr. 6, heute Waldecker Straße 11

Hausname: Moseses



Foto: Gerhard Keute

Ein damaliges Nachbarsmädchen – Elisabeth Schäfer, geb. 1925 – erinnert sich, dass ihre Familie und die Roses vor 1933 befreundet waren, sich in der Erntezeit gegenseitig geholfen und die Frauen zusammen Bohnen eingekocht hätten. Später sei es gefährlich gewesen, diese Freundschaft offen zu pflegen.



Heimat in Frankenau: Das NS-System bedrohte jüdische Bürger bereits, als dieses Familienbild entstand. Es zeigt (v.l.) Großvater Moses Rose mit Enkelkind Irmgard, Selma Rose mit Tochter Inge, ihren Mann Isidor mit Sohn Lothar, Anne Rose mit Tochter Toni und Ehemann Leo, rechts Martha und ihren Mann Julius Rose. <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Quelle: Gerhard Keute, Verzeichnis der nach 1933 in Frankenau wohnhaften jüdischen Familien, veröffentlicht 1992 im Zusammenhang mit dem Frankenauer Ortsjubiläum

<sup>2</sup> HNA – Frankenberger Allgemeine Sonntag, 19. Juni 2011; dieser Quelle sind auch die folgenden nicht anders bezeichneten Fotos sowie die Informationen zur Emigration und zu den Aufenthalten in Frankenau entnommen. Das Bild muss vor dem Oktober 1936 aufgenommen worden sein, wenn es richtig ist, dass Martha, Julius und Irmgard Rose bereits in jenem Monat in die USA emigrierten.

## **Frankenau**

Moses, Isidor, Selma, Lothar und Inge Rose zogen am 18.3.1939 nach Frankfurt um.

### **1941**

Selma, Moses und Inge Rose glückte die Emigration in die USA. Andere Familienmitglieder emigrierten zu anderen Zeiten und auf anderen Wegen.